



PROF. DR. PETER KLEIN • UHH • ZENTRUM HOLZWIRTSCHAFT
LEUSCHNERSTR. 91 • D-21031 HAMBURG

Abteilung Holzbiologie

Prof. Dr. Peter Klein

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 12

D-90402 Nürnberg

Tel.: 04105 4341
E-Mail: pklein1701@aol.com
Datum: 12.05.2019
Unser Zeichen: KI

**Bericht über die dendrochronologische Untersuchung der Gemäldetafel
„Hl. Cordula , Hl. Ursula und Johannes der Täufer“ (Inv.-Nr. 9)**

Die dreiteilige Eichenholztafel (100,5 x 63,5 cm) konnte mit Hilfe von Vergleichschronologien für den Raum Westdeutschland, vor allem mit einer Chronologie, die aus Gemäldetafeln von Kölner Meister erstellt wurde, wie folgt eingeordnet werden:

Brett I	104 Jahrringe	1341 - 1238
Brett II	122 Jahrringe	1348 - 1222
Brett III	39 Jahrringe	Keine Datierung

Die Bretter I und II sowie die Bretter I und III (Johannes Evangelist, Katharina und Barbara. GM8) sind aus demselben Baum gearbeitet

Somit stammt der jüngste Kernholzjahrring aus dem Jahr 1348.

Unter Voraussetzung der Splintholzstatistik für Westeuropa ergibt sich ein frühestes Fälldatum des verwendeten Baumes ab 1355, eher wahrscheinlich ist jedoch ein Fälldatum zwischen 1361....1365.....1371 + x. Eine früheste Entstehung des Gemäldes wäre bei einer minimalen Lagerzeit des Holzes von 2 Jahren ab 1357 denkbar. Eher ist jedoch bei einem Median von 17 Splintholzjahrringen und einer minimalen Lagerzeit des Holzes von 2 Jahren eine Entstehung des Gemäldes ab 1367 zu vermuten.

Prof. Dr. Peter Klein